

Deutsch-Russische Partnerstädte und Erinnerung für die Zukunft „Der 22. Juni 1941 / 2021 ist ein europäisches Datum“

(Stand 22.06.2021)

Koordination:

Stiftung West-Östliche Begegnungen, Berlin / Gesellschaft Russland-Deutschland, Moskau

Dienstag, 29. Juni 2021

13.00 13.15 Begrüßung und Einführung in die AG

- Jelena Hoffmann, Vorsitzende des Vorstands, Stiftung West-Östliche Begegnungen
- Wladimir Grinin, Präsident der Gesellschaft Russland-Deutschland, Botschafter a.D.

13.15 13.40 50 Jahre Städtepartnerschaft Suhl –Kaluga: Lebendige Reise durch die Zeiten

- Alexander Ivanov, 1. Stellv. des Vorsitzenden der Duma der Stadt Kaluga
- Manuela Habelt, Vorsitzende des Stadtrates der Stadt Suhl (*online*)
- Lars Jähne 1. Stellvertreter des Stadtrates der Stadt Suhl

13.40 15.00 PODIUM

„Erinnern und Versöhnen –Wahrung des historischen Gedächtnisses in den Partnerstädten - Erinnerungskultur für die Zukunft“

Moderation

Dr. Martin Kummer, Oberbürgermeister a.D., Stiftung West-Östliche Begegnungen
Anatoly Blinov, Vizepräsident der Gesellschaft Russland-Deutschland

13.40 – 13.50 Jugendprojekt „Deutsche Besatzung in Kaluga / Zwangsarbeit in Suhl“

- Jaroslav Selichev und Michail Goruk (Studenten) und Olga Chomutova, Akademie für Volkswirtschaft und Staatsdienst, Kaluga (Projektteilnehmer)
- Dr. Martin Kummer, Suhl (Projektleiter)

13.50 – 14.15 Erinnern und Versöhnen, Geschichtskultur und europäische Zusammenarbeit

- Herman Krause, Leiter der Vertretung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge in Russland
- Olga Popova, stellvertr. Vorsitzende des Nationalrates der Jugend -und Kinderverbände Russlands

14.15 – 14.45 Erinnerungskultur: Was war 2020, was ist 2021 und was wird sein?

- Sergei Lapschinov, Verwaltungsleiter der Administration der Stadt Wolgograd (*online*)
- Christine Grewe, Büro für Friedenskultur der Stadt Osnabrück (*online*)
- Dr. Lutz Prieß, „AG 8. Mai“, Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften

14.45 – 15.00 Diskussion und Beiträge aus dem Plenum

15.00 – 15.30 Pause

15.30 – 17.00 PODIUM

**„Der 22. Juni 1941/2021 ist ein europäisches Datum“
Deutschland - Russland: Stationen gemeinsamer Geschichte
und Multiperspektivität im Dialog“**

Moderation

Reiner Braun, Executive Director des International Peace Bureau, Berlin

Anatoly Blinov, Vize-Präsident der Gesellschaft Russland-Deutschland

15.30 – 15.35 Prolog

15.35 – 15.50 Der 22. Juni 1941 – (m) eine deutsche Sichtweise

Prof. Dr. Johannes Grotzky, Osteuropawissenschaften, Universität Bamberg (*online*)

**15.50 – 16.25 Wie kann Vertrauen zwischen Russen und Deutschen, Russland und
Deutschland wieder hergestellt werden?**

- Vladimir Grinin, Botschafter a.D., Gesellschaft Russland-Deutschland

- Vladislav Belov, stellvertr. Direktor des Europa-Instituts der Russischen Akademie
der Wissenschaften (*online*)

- Dr. [André Hahn](#), Stellv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Mitglied der
deutsch-russischen Parlamentariergruppe

- Dr. Vasilij Dudarev, Institut für Allgemeine Geschichte der Russischen Akademie der
Wissenschaften

- Dr. Walter Sperling, wiss. Mitarbeiter, Deutsches Historisches Institut, Moskau
(*online*)

**16.25 – 16.50 Gemeinsames deutsch-russisches Geschichtsbuch Deutschland – Russland
und Vertrauensbildung**

- Dr. Viktor Ischenko, Gemeinsame Kommission für die Erforschung der jüngeren
Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen, Institut für allgemeine Geschichte
der Russischen Akademie der Wissenschaften

- Dr. Sandra Dahlke, Gemeinsame Kommission für die Erforschung der jüngeren
Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen, Deutsches Historisches Institut,
Moskau

16.50 – 17.00 Diskussion und Beiträge aus dem Plenum

**17.00 – 17.30 Zusammenfassung der Ergebnisse und weitere Vorschläge aus dem Plenum
für Erinnerung, Verantwortung, Zukunft**

- Anatoly Blinov

- Veronika Kraschenninikowa, Generaldirektorin des Instituts für außenpolitische
Forschungen und Initiativen, Moskau

- Juri Starovatych, Bürgermeister a.D., Vorsitzender der Friedensstiftung Wolgograd

- Reiner Braun